

Ercheint
Montag, Mittwoch,
Freitag und Samstag.
Preis vierteljährlich:
in Neuenbürg M. 2.20.
Durch Post bezogen:
im Orts- und Nachbar-
orts-Verkehr M. 1.15;
im sonstigen inländ.
Verkehr M. 1.25; hiezu
je 20 Pf. Postgeld.

Abonnements nehmen alle
Postämter und Postboven
sowie alle Zeitungsverleger.

Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Anzeigenpreis:
die 5 gespaltene Zeile
oder deren Raum 10 Pf.;
bei Auskunfterteilung
durch die Exped. 12 Pf.
Kleinanzeigen
die 3 gesp. Zeile 25 Pf.
Bei öfterer Insertion
entsprech. Rabatt.
Fernsprecher Nr. 4.
Telegraphen-Adresse:
„Enztäler, Neuenbürg“.

Nr. 154.

Neuenbürg, Samstag den 28. September 1907.

65. Jahrgang.

Kundschau.

Kaiser Wilhelm weilt wieder einmal in der erquickenden Waldeseinsamkeit von Rominten, wo er dem edlen Waldwerk obliegt. Die Kaiserin ist begleitet von der Prinzessin Luise Viktoria, am Mittwoch ebenfalls in Schloß Rominten eingetroffen.

Fortgesetzt lauscht man in weiten Kreisen des deutschen Volkes teilnahmsvoll den Berichten aus Schloß Mainau über die Erkrankung des Großherzogs von Baden. Sie lassen den unverändert ernsten Zustand des hohen Patienten erkennen, wenn gleich manchmal ein leiser Hoffnungsschimmer in den Bulletin's auftaucht. In der unmittelbaren Umgebung des Großherzogs ist die Stimmung eine sehr gedrückte.

Mainau, 27. Sept., 8 Uhr vorm. Im Laufe der Nacht hat ein neuer Anfall von Herzschwäche die Kräfte des Großherzogs erschöpft. Seit Sonnenanfang liegt der Großherzog in ruhigem Schlummer. (Bez.) Dr. Kleiner, Dr. Dreßler.

Mainau, 27. Septbr. Um 9 Uhr früh ist Staatsminister Dr. Jhr. v. Dusch in Begleitung des Landeskommissars Dr. Straub hier eingetroffen.

Der einflussreiche Direktor Dr. Althoff im preussischen Kultusministerium, welcher die rechte Hand des „verflorenen“ Ministers Dr. v. Studt war, folgt letzterem nun doch in das Privatleben nach. Das von Dr. Althoff eingereichte Abschiedsgesuch hat Genehmigung gefunden, und zwar in sehr gnädiger Form, er wurde vom Kaiser und König zum Mitgliede des Herrenhauses und zum Kronsyndikus ernannt. Sein Nachfolger ist Geheimrat Raumann.

Prinz Karl Gustav von Thurn und Taxis, Leutnant im 1. Garde-Regiment zu Fuß, erlitt gestern abend im Offizierskasino infolge eines Sturzes einen Schädelbruch, der kurze Zeit darauf den Tod herbeiführte.

Wie die Blätter melden, finden im Monat Oktober zwischen der Reichspostverwaltung und der bayerischen und württembergischen Postverwaltung Verhandlungen über eine Aenderung des Telephontarifs statt. Es soll sich dabei hauptsächlich um eine Verbilligung der Telephongebühren handeln mit Rabattsätzen im Einzelgespräch, wenn die Teilnehmer bestimmte Gesprächszahlen überschreiten. Dagegen soll jedes Gespräch mit mindestens 3 Pf. bezahlt werden auch im Ortsverkehr; bloß wenn diese Gespräche eine bedeutende Anzahl erreichen, soll diese Gebühr auf 2, vielleicht sogar auf 1 1/2 Pf. für jedes Gespräch ermäßigt werden, wofür dann andererseits die Pauschalgebühr in Fortfall kommen soll. Bezüglich des letzteren Punktes drängt sich das bekannte Wort in Goethe's „Faust“ auf: „Die Votschaft hör' ich wohl, allein mir fehlt der Glaube“. Solange der Reichssiskus neue Tarifänderungen macht, kommt immer schließlich für den Fiskus mehr statt weniger heraus. Vor allem scheint es der Reichspostverwaltung darum zu tun, den Württembergern das Fünfminutengespräch zu entreißen und dafür das Dreiminutengespräch einzuführen.

Überall in Marokko herrscht jetzt Ruhe, auch in Casablanca und Umgebung. Eine französische Rekognoszierung nach dem zerstörten Lager wurde ausgeführt, ohne daß auch nur ein Schuß gefallen wäre. Das interessanteste Ereignis in Marokko ist zur Zeit die Ankunft des Sultans Abdul Afis in Rabat, wo ihm ein freundlicher Empfang bereitet wurde; auf Widerstand ist Abdul Afis auf seinem Marsche von Fez nach Rabat nirgends gestoßen. Kriegserische Absichten gegen die Europäer scheint Abdul Afis nicht zu hegen, vielmehr trägt er sich mit Pumpabsichten.

Berlin, 25. Septbr. In dem Glaswerk von Schott u. Genossen in Jena erschien dieser Tage

ein Japaner, der sich als Ingenieur eines Glaswerkes ausgab, und erbat sich die Erlaubnis zur Besichtigung der Fabrikanlagen. Diese wurde ihm erteilt; aber er lohnte das Entgegenkommen übel genug, denn beim Fortgehen drückte er einem der Arbeiter ein Geldstück in die Hand und ersuchte ihn, in einen feinen Gasthof zu kommen, um ihm dort ein Geschäftsgeheimnis zu entlocken. Es handelte sich um die Zeichnung einer Maschine. Der Arbeiter war klug und ehrlich genug, um zwar dem Anschein nach auf die verlockenden Anerbietungen einzugehen, machte aber sofort der Leitung des Glaswerkes von dem Handel Mitteilung. Es gelang auch, einen japanischen Studenten, der bei den Verhandlungen als Dolmetscher gedient hatte, in Jena zu verhaften. Der Verurtheilte selbst ist Montag in Frankfurt a. M. festgenommen und der Staatsanwaltschaft zugeführt worden. Man kann es den deutschen Fabrikanten nicht verdenken, wenn sie nach diesem Vorgange, der nicht vereinzelt dasteht, ausländischen Besuchern ihrer Werke, namentlich Japanern gegenüber, das größte Mißtrauen entgegenbringen.

Berlin, 27. Sept. Dem „Lok.-Anz.“ zufolge überfielen in Hausenhagen (Westfalen) zwei Schulknaben im Wald ein 8-jähriges Mädchen und brachten ihm eine Anzahl Messerstiche in den Unterleib bei, so daß die Eingeweide hervortraten. Das Mädchen ist tödlich verletzt ins Krankenhaus verbracht worden. Die Knaben sind verhaftet.

Der sensationelle Nordprozeß Land in Effen hat am Mittwoch mit einem Freispruch geendet. Das dortige Schwurgericht sprach den Bureaubeamten Land von der Anklage, die Engländerin Miss Lake ermordet zu haben, frei, worauf der Angeklagte sofort aus der Haft entlassen wurde.

Mannheim, 26. Sept. Ein großer Wertpapier- und Pretiosen-Diebstahl ist hier am Kaiserling in einer Parterwohnung verübt worden. Nach der von der Staatsanwaltschaft erlassenen Fahndung wurden für etwa 8000 Mk. Wertpapiere und Schmucksachen im Werte von 1120 Mk. entwendet. Auf die Ergreifung des Täters ist eine Belohnung von 100 Mk. ausgesetzt.

Karlsruhe, 27. Sept. Die 28 Jahre alte, ledige Aushilfskellnerin Rosa Breitich von Camstatt stürzte sich in dem Augenblick aus dem Fenster des Zimmers eines Kaufmanns, als sie von zwei Schutzleuten unter dem Verdachte des Diebstahls verhaftet werden sollte. Dem Kaufmann waren nämlich während des Besuchs 105 Mk. abhanden gekommen. Die Unglückliche wurde tot vom Plaze getragen.

In Reichenbach i. Vogtland ist die 19-jährige Mina Schneider vor den Augen ihres Großvaters lebendig verbrannt. Das Mädchen war einem Spirituskocher zu nahe gekommen, so daß seine Kleider Feuer fingen.

Kappelroded, 26. Sept. Die Reben hiesiger Gemarkung befinden sich in einem sehr gesunden Zustande, wie seit Jahrzehnten nicht mehr. Durch die diesjährige günstige Witterung und das schöne Septemberwetter verspricht der diesjährige „Neue“ ein vorzüglicher zu werden. Bestellungen auf neuen Wein wurden schon in großen Mengen abgeschlossen.

Robert Pinkerton, der verstorbene Chef der jetzt wieder so viel genannten Detektiv-Firma in New-York, hat nach dem „Daily Telegraph“ ein Vermögen von 12 Millionen Mark hinterlassen. Pinkerton erhielt für seine Leistungen als Detektiv außer dem Honorar oft große Geschenke. Diese haben ihn seit Jahren zum Millionär gemacht.

Im Gefängnis zu Ruzjansk sind Unruhen entstanden. Ein Oberaufseher und fünf Aufseher wurden getötet. Die Gefängniswache mußte Feuer geben. Drei Sträflinge wurden getötet.

Württemberg.

Evangelische Landesynode. Die Kommission der evangelischen Landesynode hat die ihr vom evangelischen Synodus vorgelegte Frage, ob an eine Erneuerung des Gesangbuches, wie auch des Choralbuches herangetreten werden soll, bejahend beantwortet. Die Kommission legt folgenden mit 7 gegen 2 Stimmen gefaßten Antrag vor: „Die 7. Evangelische Landesynode hält eine Erneuerung des Gesangbuches für ein Bedürfnis. Sie geht davon aus, daß die Aufstellung eines Gesangbuchentwurfs von der Oberkirchenbehörde eingeleitet und der Entwurf der Landesynode zur Beschlußfassung vorgelegt wird. Sie vertraut dabei, daß unserem Gesangbuch sein bisheriger Charakter als Kirchen- und Hausgesangbuch möglichst gewahrt bleibe. Die Landesynode erkennt es weiter als wünschenswert an, daß mit der Reform des Gesangbuches eine Umarbeitung des Choralbuches verbunden werde mit dem Absichten, den württ. Kirchengesang unter Schonung seiner berechtigten Eigenart mit der Weiterentwicklung des deutschen Kirchengesangs in Fühlung zu erhalten. Eine wesentliche Förderung für die Durchführung einer solchen Reform sieht sie darin, daß neben der Textausgabe des Gesangbuches auch eine Ausgabe mit Noten geschaffen wird.“ Berichterstatter über die Gesangbuchfrage waren Knapp und Dr. v. Häfner, für die Choralbuchfrage Lang II und v. Buhl.

Stuttgart, 27. Sept. Bei herrlichem Herbstwetter nahm heute das Volksfest seinen Anfang. Da der Festplatz durch Anlauf von Wiesenplätzen bedeutend vergrößert worden ist, bietet sich dem Volksfestbesucher ein etwas verändertes Bild. Auch dieses Jahr sind wieder mehrere Speisbratereien vorhanden. Auf dem Bierzelt der Wadnerischen Brauerei prangt wieder das Riesenschwein und offeriert 80 000 Portionen Sauerkraut mit Schweinsrippchen. Auf dem Vieh- und Schweinemarkt herrschte schon in den frühen Morgenstunden ein recht lebhafter Handel.

Friedrichshafen, 27. Sept. Wie der „Schw. Merk.“ hört, wird die geplante Weisfahrt des Grafen Zeppelin in das Land erst nach Vollendung der Vorversuche, die mindestens noch eine Woche in Anspruch nehmen werden, von statten gehen.

Ulm, 27. Septbr. Eine beachtenswerte Bekanntmachung erläßt das Bezirksamt Günzburg. Es weist darauf hin, daß einige Automobilunfälle in der letzten Zeit gezeigt haben, daß nicht immer der Lenker des Automobils die Schuld an den Unfällen trägt, sondern vielfach die bodenlose Nachlässigkeit von Fahrwerksbesitzern und Lenkern, die oft schlafend auf den Wagen sitzen, ihre Gefährte nicht beleuchten, die unrichtige Straßenseite einhalten, falsch ausweichen, die Gefährte unbeaufsichtigt stehen lassen. Die Bekanntmachung fordert die Ortspolizeibehörden zur unmaßsichtlichen Durchführung der Straßenpolizei-Vorschriften auf.

Oberndorf, 27. Sept. Das am Donnerstag nachmittag in Brand geratene Gasthaus zum „Schützen“, das größte Wirtschaftslokal der Stadt, ist total niedergebrannt und vollständig zerstört. Man mußte das Gebäude Teil um Teil niederreißen. Der Brand dauerte über 10 Stunden.

Blaubeurer Alb, 23. Septbr. Kartoffellegen muß man es nennen, wenn, wie es in einem sogenannten Krautland bei einem Alldorf heute vorkam, von 6 Kartoffelstöcken 350 Kartoffeln herausgegraben werden, im Durchschnitt als 58 Stück. Die zwei größten derselben wiegen 260 und 265 Gramm, die zwei kleinsten je schwach 2 Gramm. An einem dieser 6 Stöcke wurden allein 103 Kartoffeln gezählt. Gesteckt hatte man im Frühjahr je zwei mittlere Kartoffeln. Eine besondere Düngung wurde nicht vorgenommen.

Vom unteren Remstal, 26. Sept. Ueber die Herbstausichten und Weinpreise im unteren

Nemstal geben folgende auf sachverständigem Urteil beruhende Angaben sichere Anhaltspunkte: Kleinheppach erzielt $\frac{1}{2}$, Großheppach stark $\frac{1}{2}$, Korb stark $\frac{1}{2}$, Enderbach $\frac{1}{2}$, Beutelsbach $\frac{1}{2}$, Schnait $\frac{1}{2}$, Stetten $\frac{1}{2}$, Strümpfelbach fast $\frac{1}{2}$ Herbst. Die niederen Lagen geben weniger, die höheren besseren Lagen mehr Ertrag. Die Weinstöcke sind vollständig gesund und die Reife schreitet sichtlich vorwärts, so daß ein guter „Tropfen“ zu erwarten ist. Leider sind in Kleinheppach und Großheppach am 23. ds. Neblausherde amtlich festgestellt worden. Auf Anordnung der Untersuchungskommission müssen im ganzen 11 Morgen Weinberge herausgehauen werden. Die Besitzer dürfen die Erträge unter Beachtung der strengen Vorschriften einheimen. Die Kommission hat den Weinpreis in Kleinheppach auf 200, in Großheppach auf 160—170 M. geschätzt.

Obstpreiszettel.

Stuttgart, 26. Septbr. [Notobstmarkt auf dem Wilhelmplatz.] Futur 40 Zentner. Preis per 50 kg 5—6 M. würt. Obst 6,80 M.

Böblingen, 26. Sept. Auf dem hiesigen Bahnhof fanden gestern 10 Wagen ausländisches Notobst. Preis per Zentner 5,50 bis 6,30 M.

Pagold, 26. Septbr. In benachbarten Ortschaften Notfeigen, Ebbhausen und Nördorf wurde gestern von Händlern Follobst um 3,20 bis 4 M. angekauft. Für feibere Tafeläpfel und Birnen wurden 8—11 M. je nach Güte der Sorte bezahlt. Das Obst schlägt an Menge vor und wächst, da die Bäume noch gut belaubt sind, immer noch. Gute Mittelreife haben die höher gelegenen Orte zu erhoffen.

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung

Neuenbürg, 28. Sept. Wir machen darauf aufmerksam, daß die Postbotenfahrt Schömberg—Neuenbürg vom 1. Oktober ab erstmals auf nachmittags verlegt wird, und zwar geht sie in Schömberg ab 11.45, Neuenbürg an 1.20 mittags; Neuenbürg ab 3.30 nachm., Schömberg an 6.00 abends. Wir werden den neuen Eisenbahnfahrplan mit den Postverbindungen noch vor dem 1. Oktober unseren Lesern mitteilen.

* Neuenbürg, 25. Septbr. Die heute hier abgehaltene Diözesansynode, welcher 14 Geistliche und 17 Abgeordnete der Kirchengemeinden als Mitglieder, sowie Oberforsttrat Graf v. Urkull als Landesynodalabgeordneter, Amtmann Gaiser als Vertreter des Kgl. Oberamts, Oberamtsparkassistent Holzappel als Revident des Diözesanausschusses und mehrere Kirchengemeinderäte als Gäste anwohnten, wurde eröffnet mit einem Gottesdienst vormittags 10 Uhr in der Stadtkirche. Die Predigt hielt Pfarrer Jung von Feldrennack über Matth. 13,33. Den ersten Gegenstand der Verhandlungen im Rathausaal bildete die Wahl des geistlichen und weltlichen Vorsitzers des Diözesanausschusses für die nächsten 3 Jahre. Zu Vorsitzern wurden nahezu einstimmig die bisherigen Mitglieder Stadtpfarrer Auch von Wildbad und Stadtpfleger Olpp von hier gewählt. Große Zersplitterung dagegen zeigte sich bei der Wahl des ersten und zweiten Ersatzmanns für jeden der beiden Vorsitz. Zum ersten geistlichen Ersatzmann wurde gewählt mit 8 Stimmen Stadtpfarrer Stöckle von Herrenalb, zum zweiten geistlichen Ersatzmann mit 7 Stimmen Pfarrer Schneider von Höfen. Zu weltlichen Ersatzmännern wurden gewählt Schultheiß Kircher von Gräfenhausen und Kirchengemeinderat Jauch von Höfen. Der Uebersichtsbericht des Vorsitzenden gab Anlaß zu einem regen Gedankenaustausch über verschiedene Fragen des religiösen und sittlichen Lebens innerhalb der Diözese. Unter anderem wurde namentlich auch die Tätigkeit des „Deutschen Vereins gegen den Mißbrauch geistlicher Getränke“ ins Licht gestellt und an einem bemerkenswerten Beispiel gezeigt, daß die Arbeit dieses Vereins nicht ohne Einfluß auf die öffentliche Meinung und die Gestaltung der gesellschaftlichen Verhältnisse bleibe. Besagtenwerten Erscheinungen gegenüber konnte festgestellt werden, daß die Erträge der Kollekten im Berichtsjahr zugenommen haben. Für die Mission wurden gespendet 5655 M., für den Gustav-Adolfverein 1980 M., darunter 565 Opfer vom Adventsfest. Der Evang. Bund zählt nach dem Stand vom 1. November 1906 im Bezirk 705 Mitglieder. Für die Evangelischen in Oesterreich ist in der Mehrzahl der Gemeinden ein alljährlicher Unterstützungsbeitrag bewilligt. Der Bezirkswohltätigkeitsverein hat im Berichtsjahr 440 M. verausgabt. Beschlossen wurde, das Opfer des Synodalgottesdienstes regelmäßig dem seit 1898 gegründeten „Kirchlichen Hilfsfonds“ zuzuführen. — Pfarrer Löcher von

Calmbach gab ein lichtvolles Referat über den „Einzellech“ bei der Abendmahlsfeier. — Nach 5stündiger Tagung wurde die Synode um 3 Uhr mit Gebet beschlossen. In kleinerem Kreise besprach Graf v. Urkull alsdann noch einige Fragen und Gegenstände, welche demnächst in der Landesynode zur Verhandlung kommen sollen.

Schömberg, 26. Sept. Der „Württ. Jtg.“ wird von hier geschrieben: Infolge Rücktritts des Schultheißen Kentschler hier, kommt die Ortsvorsteherstelle auf 1. Januar 1908 in Erledigung. Die hiesige Gemeinde zählt annähernd 1300 Einwohner, einschließlich der Patienten der vier Lungenheilanstalten. Für die Stelle sind zunächst 2800 M. als Gehalt ausgesetzt. Es wird hier allgemein gewünscht, daß ein geprüfter Fachmann an die Spitze der Gemeindeverwaltung tritt.

? Malsenbach, 26. Sept. Gestern fand die Einweihung des neuen Schul- und Rathauses statt, zu welcher die Gemeinde hatte zahlreiche Einladungen ergehen lassen. Es trofen denn auch viele Festgäste aus der näheren und ferneren Umgebung ein, und auch die einheimische Bevölkerung nahm regen Anteil an der Feier. Um 1 Uhr versammelten sich die Schüler mit ihrem Lehrer, die bürgerlichen Kollegien, die Spitzen der Bezirksbehörden u. a. Festteilnehmer im alten Schulhaus zu einer kurzen Abschiedsfeier. Der Ortsschulinspektor, Stadtpfarrer Weibrecht-Liebengell, und Schulamtsverw. Nickel hielten kurze Ansprachen an die Versammlung und besonders auch an die Schüler, in beredten Worten der Bedeutung dieser Scheidestunde Ausdruck verleihend. Dann begab sich die ganze Versammlung, die Schüler voran, zum stattlichen neuen Schulhaus, das sich gegenüber dem alten erhebt, den Gegensatz zwischen alter und neuer Zeit drastisch hervorhebend. Die Schüler stimmten den Lobgesang „Großer Gott, wir loben Dich“ an, worauf Oberamtsbaumeister Link als Erbauer die Schlüssel mit herzlichsten Glückwünschen an Schultheiß Seybold übergab. Dieser öffnete sodann nach einer kurzen Ansprache die Tore zur Besichtigung und eigentlichen Weihefeier. Diese fand im neuen Schulsaal statt und wurde durch ein Weihegebet des Ortsschulinspektors eröffnet, worauf der Schülerchor mit dem Lied „Jehova, Jehova“ einsetzte. Oberamtmann Hornung entbot sodann Gruß und Glückwunsch an die feiernde Doppelgemeinde Malsenbach-Jainen, die sich nach jahrzehntelangen Erwägungen endlich zu dem Entschluß durchgerungen habe, ein der Neuzeit und ihren wachsenden Bedürfnissen entsprechendes Schul- und Rathaus zu erbauen. Bezirkschulinspektor Stadtpfarrer Schmidt-Calw überbrachte Gruß und Segenswunsch der Oberschulbehörde, die zu ihrem Bedauern keinen Vertreter senden konnte. Er bekundete seine Freude über das gute Gelingen des Werkes und die Opferwilligkeit der Schulgemeinde und wünscht, daß die aufgewendeten Mittel reichliche Zinsen tragen möchten. Deman Nosz-Calw bezeugte gleichfalls seine Freude über das wohlgelungene Werk, das die gemeinsame Arbeit von Schule und Kirche mächtig fördern möge zum Segen für die Gemeinde. Mit dem gemeinsam gesungenen Lied „Lobe den Herren, den mächtigen König“ schloß die schöne Feier. Der Neubau gereicht der Gemeinde zur Fierde und zur Ehre. Die Einrichtung und Ausstattung ist praktisch und schön. Namentlich läßt das Schullokal in Bezug auf Raumverhältnisse und Beleuchtung nichts zu wünschen übrig. Ueber dem Gebäude erhebt sich noch ein Glockenturm mit 2 Glocken; eine derselben ist eine Stiftung des Gemeinderats Bolle in Malsenbach. Als weitere Aufgabe steht noch der Umbau des alten Schulhauses zu einer Lehrerwohnung bevor, nachdem schon das alte Ratslokal in ein Spritzenmagazin umgewandelt worden ist. Möge auch diese Aufgabe einer glücklichen Lösung entgegengeführt werden. — Nach Besichtigung des neuen Hauses versammelten sich die Gäste zu einem von der Gemeinde gebotenen Festessen im nahen „Hirsch“. Oberamtmann Hornung brachte den ersten Toast auf Förderer des Schulwesens und den für die Wohlfahrt seines Volkes eifrig bemühten Landesherren aus. Die weiteren Tischreden waren dem Baumeister und dem tatkräftigen Ortsvorsteher und ihren Verdiensten um den Schulhausbau gewidmet. Die Wirtskleute taten ihr Bestes zur Befriedigung der Gäste.

§§. Calmbach. Die Wasserkalamität hat in unserer Gemeinde nachgerade einen unheimlich hohen Grad erreicht. In dem einzigen ein brauchbares Wasser liefernden Brunnen stehen die Leute zu 10—20 und warten stundenlang, bis die Reihe an sie kommt, um das notwendigste Wasser zu bekommen. Wie würde es werden, wenn ein Brand bei uns ausbrechen sollte? Und immer läßt sich

von unserer Wasserleitung noch nichts hören. Dem längst in Aussicht gestellten Anschluß unserer Gemeinde an die Schwarzwaldwasserleitung, wofür die Pläne bereits gefertigt seien, soll dem Vernehmen nach lediglich das Unternehmen der Stadt Stuttgart entgegenstehen, welche die Abtretung des für den Anschluß weiter geforderten Quellwassers an die Gruppe nicht zulassen wolle.

Pforzheim, 25. Sept. In der Gemeinde Ellmendingen erregt die Verhaftung des dortigen, wegen Krankheit von seinem Amte zurückgetretenen Bürgermeisters Fies und seiner beiden Söhne großes Aufsehen. Fies, der auch das Accisamt verwaltete, kam Dienstag, 10. Sept. von Wildbad zurück. Er begab sich aber nicht von der Bahn nach seinem Anwesen, sondern in die Gastwirtschaft zum „Löwen“, wo er übernachtete, nachdem er im Laufe des Abends für kurze Zeit in seiner Wohnung war. In dieser Nacht kurz vor zwei Uhr erscholl Feuerlärm im Orte. Es brannte die Scheune des Fies lichterloh. Er wurde dann von dem Löwenwirt geweckt und wollte zur Brandstätte. Unterwegs begegnete ihm der Gendarm, der ihn Vorhalt über sein Verbleiben machte und ihn mit aufs Rathaus nahm. Man hatte nämlich entdeckt, daß von der Scheune zum Wohnhaus Jändschüre usw. gelegt waren, auch im Bette des Fies hatte man zwei Flaschen mit Benzin gefüllt vorgefunden. Fies selbst will von allem nichts wissen und bestreitet, den Brand gelegt zu haben. Er wurde andern Tags in Untersuchungshaft gebracht. In Trier sind dann zwei seiner Söhne verhaftet worden. Fies selbst ist mit Gebäuden und Fahrnissen versichert, das Wohnhaus ist gerettet worden. Der Bestand der Acciskasse ist in Ordnung. Der eine Sohn, welcher beim Militär in Trier stand, hatte wenige Tage vor Ausbruch des Brandes Urlaub nach Ellmendingen genommen, ist aber, nach dem „D. W.“, nach Wildbad zum Besuche seines Vaters gefahren. Der andere Sohn, welcher den Accisdienst provisorisch versah, ist anscheinend zwei Tage vor Brandausbruch nach Trier ebenfalls zurückgekehrt, nachdem er vorher mehrere Möbelstücke mit der Bahn fortgeschaffen ließ. Was die peinlich geführte Untersuchung noch weiter ergibt, muß abgewartet werden.

Neuenbürg, 28. Sept. Dem heutigen Schweinemarkt zugeführt 110 Stück Milchschweine wurden zu 10—20 M. das Paar verkauft. Handel flau.

Letzte Nachrichten u. Telegramme

Berlin, 27. Sept. Bei der An siedlungs-kommission gehen fortgesetzt zahlreiche Anfragen An siedlungslustiger ein. Es ist mit Sicherheit darauf zu rechnen, daß im laufenden Jahre rund 1600 Familien mit etwa 10000 Köpfen sesshaft gemacht werden.

Dresden, 27. Sept. Heute vormittag vereinigten sich die Staatsminister, der Minister des kgl. Hauses und der Kammerer des Königs unter dem Vorsitz des Königs zu einer Sitzung, in der die Angelegenheit der früheren Gräfin Montignoso, jetzigen Frau Toselli, erörtert wurde. Da eine amtliche Bestätigung über die erfolgte Eheschließung bis jetzt beim Hofe nicht eingegangen ist, so konnte ein definitiver Beschluß nicht gefaßt werden. — Nach einem Privattelegramm betonte der König, daß er der jetzigen Frau Toselli das bisher bezahlte Geld nicht entziehen wolle, obwohl er rechtlich nicht verpflichtet sei, die Apanage weiter zu bezahlen. Bezüglich der Prinzessin Pia Monika wurde bestimmt, sie unverzüglich Orn. und Frau Toselli abzunehmen und nach Sachsen zu bringen. Die Prinzessin soll, falls die Gräfin Montignoso sie nicht freiwillig herausgibt, mit Hilfe der italienischen Polizei erlangt werden.

Tanger, 27. Sept. Bei Melilla hat eine große Schlacht stattgefunden, in der die Aufständischen Sieger geblieben sind. Die Sultanstruppen verloren 300 Mann.

Mainau, 27. Septbr., 5 Uhr nachm. Mit kurzen Unterbrechungen hat der Schlummerzustand beim Großherzog den ganzen Tag über angehalten. (Bez.) Dr. Fleiner. Dr. Dreßler.

Telegramm.

Mainau, 28. Septbr. Der Großherzog ist heute früh 9 Uhr sanft entschlafen.

Diezu zweites Blatt.

Amtliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.

Stechbrief.

Gegen den am 15. Juli 1880 in Karlsruhe geborenen, zuletzt in Neuenbürg wohnhaften ledigen Kaufmann **Christian Benzinger**, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen verleumdender Beleidigung verhängt.

Es wird erjucht, denselben zu verhaften und in das Amtsgerichtsgefängnis in Neuenbürg abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten D. Nr. 197/07. sofort Mitteilung zu machen.

Neuenbürg, den 27. September 1907.

Königliches Amtsgericht.
Oberamtsrichter Doderer.

K. Amtsgericht Neuenbürg. Namensänderung.

Der Waldhornwirt **Karl Ohner** in Birkenfeld hat um die Ermächtigung nachgesucht, den Familiennamen seines Vorfahren, der am 11. Oktober 1905 in Birkenfeld geborenen **Luisa Friederike Ohner**, unehelichen Tochter der verstorbenen ledigen Polstseuse **Freida Ohner** von Birkenfeld, in den Namen **„Zoll“** umändern zu dürfen.

Etwaige Einwendungen gegen dieses Gesuch sind binnen der Frist von einem Monat hier geltend zu machen.

Den 27. Sept. 1907.

Oberamtsrichter
Doderer.

Die landwirtsch. Winterschule Leonberg

wird am **11. November ds. Js., vormittags 11 Uhr** wieder eröffnet und dauert pro 1907/08 etwa 4 1/2 Monate.

Die Anmeldungen zur Aufnahme in diese Schule sind bei dem unterzeichneten Schulvorstand einzureichen. Die Aufzunehmenden müssen das 15. Lebensjahr zurückgelegt haben, gut beleumundet sein und die für das Verständnis des Unterrichts notwendigen Kenntnisse besitzen. Der Anmeldung sind die Schulzeugnisse, ein Geburtschein und die Einwilligung des Vaters, bezw. des Pflegers anzuschließen. Aus besonderen Gründen kann, wenn der die Aufnahme Nachsuchende noch im Laufe des Kalenderjahres 1907 das 15. Lebensjahr zurückgelegt, die Schulkommission Dispensation von dem Erfordernis des zurückgelegten 15. Lebensjahres erteilen.

Die Schüler haben ein Schulgeld von 15—25 M. zu entrichten und auch die Kosten für Kost und Wohnung selber zu bestreiten. Der Unterzeichnete wird übrigens denselben bei der Beschaffung von Kost und Wohnung, welche hier billig erhältlich sind, mit Rat und Tat an die Hand gehen.

Der Prospekt der Schule, sowie Anmeldeformulare können von dem unterzeichneten Schulvorstand bezogen werden.

Schulvorstand:

Landw.-Inspektor **Dr. Wader.**

Bekanntmachung.

Beginn der Märkte im Monat **Oktober 1907:**

Wochenmarkt 8 Uhr;

Schweinemarkt 7 Uhr.

Stadtschultheißenamt.
Stirn.

Für die Brandbeschädigten in Darnsheim

sind bei uns weiter eingegangen von:

Schulst.-Amt Höfen (Sammlung) 63 M. 50 J.; Gemeinde Birkenfeld 35 M.; Hr. Hauptm. Ellsberger-Höfen 10 M.; C. U. dort 5 M.; Hr. Rentknecht 2 M.; G. 1 M.; Pfarramt Döbel 11 M. 40 J.; R. Grumbach 1 M.; Fr. Burghard 1 M.; Hr. Reall. Widm. 2 M.; R. R. 1 M.

Zusammen 132 M. 90 Pfg.,

welche heute an das Hilfskomitee abgeliefert wurden.

Den Spendern herzlichen Dank!

Etwaige weitere den Brandbeschädigten zugebachte Gaben bitten wir in Bälde einzusenden zu wollen, da die Sammlung hier demnächst abgeschlossen wird.

Neuenbürg, den 27. September 1907.

Oberamtmann **Hornung,**

Dekan **Uhl,**

Redaktion des „Enztälers“.

Kalender pro 1908

in den verschiedenen Ausgaben

zu haben bei

C. MEEH.

Bedenken Sie das Eine!

Erwas wirklich Gutes bricht sich unbedingt Bahn, aber es gibt alsdann immer Leute, die aus diesem verdienten Erfolg Nutzen ziehen wollen, indem sie versuchen, eine billigere und geringere Ware mit täuschend ähnlicher Verpackung in den Handel zu bringen. Das Publikum spart bei diesen minderwertigen Fabrikaten absolut nichts, sondern wird getäuscht und geschädigt. Es ist deshalb notwendig, dass Sie, um allen Zweifeln und jedem Risiko aus dem Wege zu gehen, nur den echten Kathreiners Malzkaffee im geschlossenen Paket in der bekannten Ausstattung mit Bild und Namen des Pfarrers Kneipp und der Firma Kathreiners Malzkaffee-Fabriken kaufen und jede Nachahmung entschieden zurückweisen.

Neuenbürg. Eine schöne Wohnung

mit 4 Zimmern samt Zubehör ist zu vermieten und kann sogleich oder später bezogen werden.

Wo? sagt die Geschäftsstelle ds. Blattes.

Kleineres Sägewerk

im Unterland mit ganz neuer Einrichtung, Turbinen- und Motorenbetrieb, sucht z. baldigen Eintritt einen tüchtigen im Bauholzschneiden gewandten

Säger

bei hohem Lohn. Verheiratete bevorzugt. Für einen braven, soliden Mann Lebensstellung.

Angebote unter Z 1000 an den „Enztäler“.

Neuenbürg.

Ein freundl. Zimmer

hat zu vermieten

G. Binder, Malermstr.

Wer Bedarf in

Linoleum

hat, verlange Preislisten von

Phil. Bosch, Wildbad,

Telephon 32.

Zweiglager in **Lichtental** bei Baden-Baden.

Übernahme und Legen ganzer Wohnungen u. Häuser unter Garantie für tadellosen Belag.

1649 Geldgewinne mit
45 000 Mark.

Hauptgewinne:

15 000, 5 000 M. u. s. w.

III.

Grosse

Rote Kreuz-Lotterie

Ziehung

9. Oktober

1907.

Lose à 1 Mk., 13 Lose 12 Mk., Porto und Liste 25 J extra empfiehlt die Generalagentur **Eberhard Fetzer, Stuttgart.**

Hier bei: C. Meeh, Wilhelm Fless, Julius Klausner; in Calmbach bei: Chr. Höger; in Horrenab bei: Aug. Walther; in Schönbach bei: L. Brechtel.

Zum Herbst

empfehle mein reiches Lager in

Handschuhe

Glacé, Suedes, Mocha, Wildleder u. Stoff in kurzen, Halbblangen und langen für Strasse und Gesellschaften,

Neuheiten

in feinen Damen-Gürteln,

Schleiern, Kragenstäben, Hutnadeln,

Herren-Kravatten, Herren-Wäsche,

dabei schöne Auswahl in weißen u. farbigen

Herren-Hemden,

Kragenschonern, Hosenträgern, Portemonnaies, Taschentüchern, Knöpfen usw.

Emma Schefold Wtw.,

Spezial-Geschäft,

Pforzheim, östliche Karl-Friedrichstraße 28.

Am 1. Oktober 1907

beginnt ein neues Abonnement auf alle Zeitschriften; wir laden höflichst zu Bestellungen ein und empfehlen besonders nachstehende unterhaltende und praktische Blätter; die Preise verstehen sich, soweit nicht anders bemerkt, für das Vierteljahr:

Sonntags-Zeitung für Deutschlands Frauen à Hefte 20 J	Romanzeitung, 3,50 M
Vom Feld zum Meer, 26 Hefte à 50 J	Die Musikwelt, jährl. 4 Hefte à 2 M
Die Weiße Welt, 52 Hefte à 25 J	Musiktheatralische Jugendpost, 1,50 M
Die Woche, 52 Hefte à 25 J	Fliegende Blätter, halbjährl. 6,70 M
Buch für Alle, 28 Hefte à 30 J	Lustige Blätter, 2,25 M
Selbsten und Klaffings Monatshefte à Hefte 1,50	Klabberdatsch, 2,25 M
Ueber Land und Meer 3,50 M	Münchener Jugend, 4 M
Zur guten Stunde, 26 Hefte à 40 J	Simplex, 3,60 M
Leipziger Illust. Zeitung, 8.- M	Deutsche Tischlerzeitung, 1,50 M
Dahleim, 2,50 M	Lehrerheim, 1,30 M
Gartenlaube, 2 M	Der Schulfreund, jährlich 6 M
Grüß Gott, 65 J	Bürtt. Schulwochenbl., jährl. 5,30 M
Deutscher Hauschat, 24 Hefte à 30 J	Illustrierte Wäschezeitung, 60 J
Das Kränzchen, 2 M	Bazar, 2,50 M
Der gute Kamerad, 2 M	Große Modenwelt, 1 M
Für alle Welt, 28 Hefte à 40 J	Modenwelt, 1,25 M
Moderne Kunst, 24 Hefte à 60 J	Kindergarderobe, 60 J
Alte und neue Welt, 24 Hefte à 35 J	Kindermodezeitung, 50 J
Engelhorn's Romanbibl. 26 Bde. à 50 J	Mode und Haus, 1 M und 1,25 M
Romanbibliothek, 2.- M	Deutsche Modenzeitung, 1 M
	Fürs Haus, 1,50 M
	Wiener Mode, 2,80 M

Auch alle übrigen Erscheinungen des In- und Auslandes werden von uns stets rasch und pünktlich geliefert.

C. Meeh'sche Buchhandlung, Neuenbürg.

Herrenalb, den 26. Sept. 1907.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem so jähen Tode unseres teuren, unvergesslichen Vaters



Hermann Hechinger,

Hotelier z. „Sonne“

für den erhebenden Gesang des „Gesangsvereins“, des Kirchenchors, sowie der Schulkinder sprechen wir unsern tiefgefühlten Dank aus.

Familie Hechinger.

Schwarzwald-Verein.

Ausflug mit Damen

Sonntag, 29. Sept., nachmittags
zur Schwanner Warte.

Abmarsch Neuenbürg Marktplatz 2 1/4 Uhr
über Raimenplatz-Algenbergweg zur Schwanner Warte.

In Schwann gesellige Vereinigung im „Döfen“
bis 7 Uhr. — Um zahlreiche Beteiligung bittet

H. Bozenhardt.

Zahn-Atelier Wildbad.

Ich bin den ganzen Winter täglich zu sprechen.

E. Zittel, Dentist, Wildbad,
Hauptstrasse 75, neben Hotel „Goldener Stern“.

Oefen!

Wir sind im Begriffe,
nach Leopoldstraße 11
umzuziehen.

Darum verlaufen wir unseren Lagerbestand in

Oefen aller Art

besonders billig.

Eine Serie einzelner, teils auch gebrauchter
Saal-, Fabrik- und Zimmeröfen
geben wir unter Preis ab.

H. Kilsheimer Nachf.,

Pforzheim,
jetzt nur noch Leopoldstraße 11.

Einige hundert wenig gebrauchte

Weinfässer

von 100 bis 400 Liter haltend
hat zu verkaufen

Adolf Geismar, Pforzheim,
Brühlingergasse 42.

Kinderwagen, Sport- und Leiterwagen

in allen Preislagen und großer Auswahl
kaufen Sie billig bei



Wilh. Bross,
Pforzheim, Bahnhofstr. 3.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Formulare zu Sprungregister und gebundene Bücher

zu haben in der

Buchdruckerei ds. Bl.

Neuenbürg.

Fischerei-Verpachtung.

Die Ausübung der Fischerei
in dem der Stadtgemeinde ge-
hörigen sog. „Eisenbächle“
im „Breiten Tal“ wird
am Donnerstag, den 3. Okt.,
vormittags 11 Uhr
auf dem Rathause verpachtet.
Den 27. Sept. 1907.

Gemeinderat.
Vorstand Stirn.

Freiw. Feuerwehr Neuenbürg.

Montag, 30. Sept.,
abends 6 Uhr
Übung
des I., II. und III.
Zugs, sowie Abt. A
vom IV. Zug.

Das Kommando

Militär-Verein Neuenbürg.

Am Sonntag 29. ds. Mts.,
nachmittags 1 1/4 Uhr
findet im Gasthaus z. „Döfen“
in Höfen eine

Bezirks-Versammlung

statt, wozu auch die Vereins-
mitglieder freundlich eingeladen
sind. — Abfahrt mit Zug
1 Uhr 23.

Der Vorstand.

Turnverein Neuenbürg.

Am Sonntag, 29. Sept.,
von nachm. 1/2 3 Uhr ab
findet unser



Herbst- Schauturnen

statt, welchem von morgens
1/2 8 Uhr ab ein Jünglings-
Preisturnen vorausgeht.

Sammlung mittags 2 Uhr
im Lokal.

Abends 7 Uhr findet sodann
im „Ankerfaal“ ein

Familienabend

mit Tanz-Unterhaltung
statt, mit welchem zugleich die
Ehrung der Jubilare für 25-
jährige Vereins-Angehörigkeit,
nämlich der H. Chr. Blach,
Wilh. Blach u. C. Pfister,
verbunden wird.

Zu dieser Veranstaltung werden
die Mitglieder nebst Angehörigen,
sowie sonstige Freunde der
Turnsache freudl. eingeladen.

Der Turnrat.

Conweiler.



Eine Ziege

mit Jungen
(Sahnenrasse) zu verkaufen.

M. Broß, Schneider.

Feldrennach.

Einen Bursch

Milchschweine,

sowie ein 10 Wochen trächtiges
Mutterschwein

(Erstling) setzt dem Verkauf aus

Gottfried Brodbeck.

Frieda Horsch
Christian Wagner

Verlobte

Walldorf Schwann

September 1907.

Obernhausen.

Wir erlauben uns, Verwandte, Freunde und
Bekanntete zu unserer

Hochzeits-Feier

auf Sonntag, den 29. September ds. Js.
in das Gasthaus z. „Sonne“ dahier
freundlichst einzuladen.

Johannes Delschläger, Goldarbeiter,
Sohn des Johannes Delschläger, Bauer in Birkenfeld.

Wilhelmine Dittus,
Tochter des Christian Dittus, Bauer u. Steinhauer
von Oberhausen.

Oberniebelsbach.

Wir erlauben uns hiemit, Verwandte Freunde
und Bekannte zur

Feier unserer Hochzeit

auf Sonntag, den 29. Septbr. ds. Js.
in das Gasthaus z. „Adler“ dahier
freundlichst einzuladen, mit der Bitte, dies als persön-
liche Einladung annehmen zu wollen.

Friedrich Mitschke,
Sohn des Friedrich Mitschke, Bauer in Feldrennach.

Luise Herrmann,
Tochter des G. Herrmann, Schuhm., Unt.-Niebelsbach.

Neuenbürg.

Besser möbl. Zimmer

wird gesucht.

Offerte an die Exp. ds. Bl.

1200 Mark

können bei der Gemeindepflege
Dennach gegen gesetzliche Sicher-
heit zu 4 Prozent bis 1. Nov.
ausgeliehen werden.

Gemeindepffl. Neuweiler.

Nach Amerika

von

Antwerpen

mit 12000 tons grossen Doppel-
schrauben-Dampfern der

Red Star Linie

Erstklassige Schiffe. — Mässige
Preise. — Vorzügliche Verpfleg-
ung. — Abfahrten wöchentlich
Samstags nach New-York.

Ankunft beim Agenten:
Carl Pfister, Kaufmann
in Neuenbürg.

Anlehen,

welche vom Tage der Einlage
ab mit 4% verzinst werden,
nimmt bis auf weiteres an (auch
von Nichtmitgliedern)

Gewerbebank Neuenbürg,
G. m. u. H.

Neuenbürg.

Eine Wohnung

von 2 oder 3 Zimmern mit
Küche u. Zubehör zu vermieten.
Zu erfragen in der Exped.
ds. Blattes.

Contobüchlein

empfiehlt C. Mech.

Gottesdienste in Neuenbürg

am 18. Sonntag u. Trinitatis,
den 29. Sept., Predigt vormittags
10 Uhr (Lut. 16, 14—17; Lied
Nr. 401).

Defan 11 1/2

Abendmahlsfeier (9 1/2 Uhr Beichte
für die am Freitag Verhinderten).
Christenlehre nachmittags 1 1/2 Uhr
für die Söhne:

Stadtvikar Schlipf.
Mittwoch, den 2. Oktober, morgens
8 Uhr Beichte.

